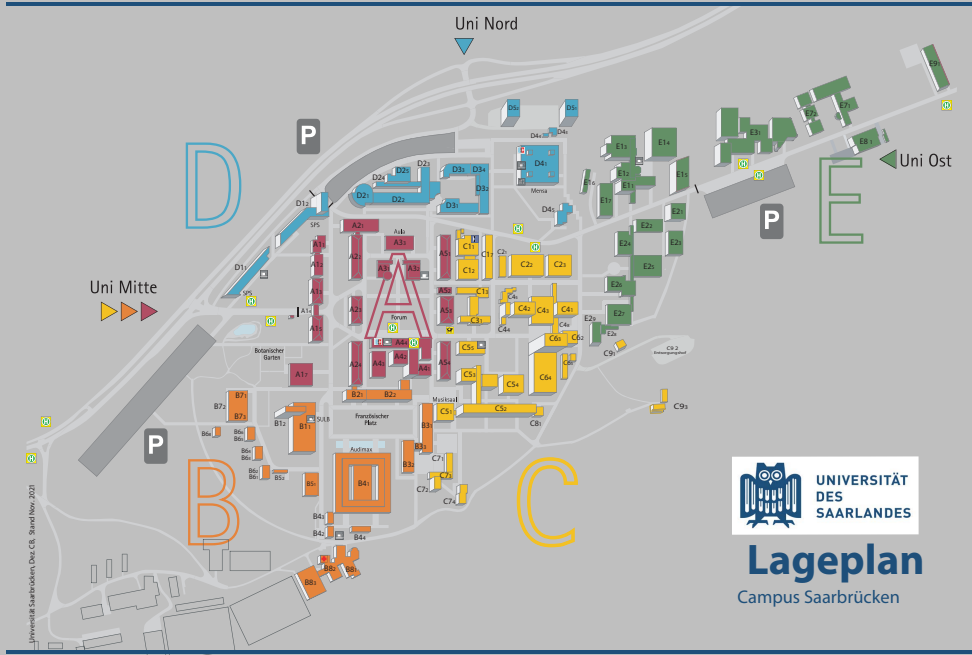


LAGEPLAN CAMPUS SAARBRÜCKEN



Tagungsort:

Universität des Saarlandes
Graduate Centre „Jägerheim“
Campus C9 3
66123 Saarbrücken

Organisation:

Dr. Stephanie Blum
stephanie.blum@uni-saarland.de

Abbildung:

privat mit KI Stable Diffusion

Unterstützt durch:

österreichisches kulturforum^{ber}

SPRACHKRITIK UND SPRACHZWEIFEL IN DER ÖSTERREICHISCHEN LITERATUR (VON 1945 BIS ZUR GEGENWART)



TAGUNG

Arbeitsstelle für österreichische Literatur und Kultur

24. und 25. August 2023

Universität des Saarlandes

Campus C9 3

Graduate Centre



DONNERSTAG, 24. AUGUST

ab 09:00 Ankunft, Anmeldung und Kaffee

09:30 Begrüßung und Einführung

10:00 **Dirk Weissmann** (Toulouse, Paris): Die verlorene Einheitlichkeit der Namen. Sprachkritik bei Elias Canetti

10:45 **Laura Vordermayer** (Saarbrücken): Unsagbares und „Unverlautbares“ bei Ingeborg Bachmann

11:30 **Anna Kostner** (Münster): Schweigen für die Wirklichkeit. Zur Sprachkritik bei Peter Handke

12:30-14:00 Mittagspause

14:00 **Daniel Milkovits** (Graz): „wenn die steiermark zerfällt, zerfällt österreich.“ Reinhard P. Gruber als Sprach- und Ideologiekritiker

14:45 **Gabriela Zgrzebnicka** (München): „Alles war leer und ohne mich.“ Das Phantom der Losigkeit und sprachliche Bezugsherstellung in Peter Roseis *Wer war Edgar Allan?*

15:30-16:00 Kaffeepause

16:00 **Stephanie Blum** (Saarbrücken): Sprachzweifel und Sprachkritik als Topos der Anti-Heimatliteratur

16:45 **Katharina Ness** (Kiel): Brechen mit dem Anspruch der Unmissverständlichkeit alltäglich vertrauter Sprache. Die Dichtung Franz Josef Czernins

gemeinsames Abendessen in der Saarbrücker Altstadt

FREITAG, 25. AUGUST

ab 09:00 Ankunft und Kaffee

9:30 **Michaela Weinert** (Toulouse): Interdependenzen von Zeitenwenden, Sprach- sowie Bewusstseinskrisen in Romanen um 1900 und 2000

10:15 **Karin S. Wozonig** (Wien): Thomas Stangls *Korrespondenz über das Schreiben* mit Anne Weber und was sie über seinen Roman *Quecksilberlicht* verrät

11:00 **Charlotte Coch** (Köln): Sprachkritik als Dezentrierung des Menschen. Posthumanität bei Ann Cotton und Raphaela Edelbauer

12:00 Tagungsende